

Tagesordnung 2 Punkt 17 der öffentlichen Sitzung am 06.12.2006

Vorlage Nr. 06-V-51-0060

Perspektiven für Hauptschüler/innen in Kooperation mit Unternehmen

Beschluss Nr. 0391

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Dem Konzept „Perspektiven für Hauptschüler/innen durch Kompetenzentwicklung im Übergang Schule - Beruf“ (siehe Anlagen 1 und 2) wird zugestimmt.
 - 1.1 Es wird zur Kenntnis genommen, dass das Konzept auf den Erfahrungen der Schulsozialarbeit, des Bundesmodellprogramms „Kompetenzagenturen“ an der W.-H.-v.-Riehl-Schule, einer Auswertungskonferenz der Wiesbadener Schulleitungen mit Schulsozialarbeit, des staatlichen Schulamtes und des Amtes für Soziale Arbeit zu den Übergängen von Hauptschüler/innen seit 2000 in den Beruf und verschiedenen Abstimmungsgesprächen mit der Kreishandwerkerschaft und der Agentur für Arbeit beruht.
 - 1.2 Es wird zur Kenntnis genommen, dass das Konzept auf der Ausbildungskonferenz beim Oberbürgermeister am 11.05.2006 breite Zustimmung bei den beteiligten Akteuren gefunden hat.
 - 1.3 Es wird zur Kenntnis genommen, dass das Programm ab 2007 jährlich ca. 1200 Schüler/innen aus den acht Schulen mit Schulsozialarbeitsangeboten erreicht, darunter ca. 540 Schulabgänger. Die zusätzlichen Kosten der Schulsozialarbeit für die Kurse, Trainingsangebote und betriebsnahe Orientierung sowie für zwei Stellen zum Fallmanagement und zur Koordination belaufen sich im Jahr 2007 auf 310.000 € (siehe im Einzelnen Anlage 3).
 - 1.4 Dem Programm „Perspektiven für Hauptschüler/innen“ an Schulen mit Schulsozialarbeit sowie weiteren Schulen, die zu einem Hauptschulabschluss führen, wird mit der Maßgabe zugestimmt, dass die folgenden Schulen von dem Vorhaben erreicht werden:
 - Adalbert-Stifter-Schule
 - Ludwig-Beck-Schule X
 - Wolfram-von-Eschenbach-Schule
 - Erich-Kästner-Schule X
 - Heinrich-von-Kleist-Schule
 - Ludwig-Erhard-Schule
 - Theodor-Fliedner-Schule X
 - Sophie-und-Hans-Scholl-Schule
 - Hermann-Ehlers-Schule
 - Wilhelm-Leuschner-Schule
 - IGS Kastellstraße X
 - Comeniuschule.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die mit X bezeichneten Schulen nicht über Schulsozialarbeit verfügen, weshalb eine Unterstützung des Übergangs Schule-Beruf und die Einbeziehung in ein Kompetenz-Entwicklungs-Programm sukzessive aufgebaut werden muss.

- 1.5 Für die Organisation des Fallmanagements und die Durchführung der Qualifizierungsmaßnahmen sowie die Projektkoordination werden bei 51.510101 Schulsozialarbeit 2 Stellen TVÖD E 10 zugesetzt. Das Personalbudget im UA 1.4521 wird entsprechend erhöht.
- 1.6 Der Magistrat (Dezernat VI/51) wird beauftragt, eine teilweise Refinanzierung bzw. Kostenbeteiligung bei den Aufwendungen durch Modellprogrammmitteln des Bundesjugendministeriums, durch Fördermittel der Agentur für Arbeit und der kommunalen Arbeitsvermittlung sowie durch Sponsoring der Wirtschaft herbeizuführen.
2. Das Programm „Perspektiven für Hauptschüler/innen“ soll schnellstmöglich im Jahre 2007 starten. Die im Haushaltsplan 2006/2007 im Unterabschnitt 0013 aufgenommenen Mittel in Höhe von 400.000 € für den Übergang Schule-Beruf werden in Höhe von 310.000 € zu diesem Zweck freigegeben.
3. Aus den gleichen Mitteln werden 65.000 € zur Beschaffung notwendiger Sachmittel für die Hauptschulen nach Maßgabe von I/40 freigegeben.
4. Für die externe Evaluation des Programms werden 25.000 € bereitgestellt. Die Evaluation erfolgt schnellstmöglich nach dem Beginn des Schuljahres 2008/2009.
5. Der Magistrat nimmt zur Kenntnis, dass sich die Arbeitsgruppe aus III/80, VI/51 und I/40 (Beschluss des Magistrats Nr. 0632 vom 11.07.2006) darauf verständigt hat, ein ergänzendes Projektmodul „Einbindung der Unternehmen“ in der Phase der Berufsorientierung zu implementieren.

Die Arbeitsgruppe erhält den Auftrag, das Modul zu entwickeln und umzusetzen.
6. Die Arbeitsgruppe erhält weiterhin den Auftrag, das an einzelnen Hauptschulen in Erprobung befindliche Programm RegNets mit seinen Potenzialanalysen und Assessments zu beobachten und sicherzustellen, dass Doppelarbeiten im Programm „Perspektiven für Hauptschüler/innen“ vermieden werden.
7. Die Arbeitsgruppe erhält daneben den Auftrag, durch kritische Prüfung der Preise für die Qualifizierungsmaßnahmen im Programm „Perspektiven für Hauptschüler/innen“ möglichst Dispositionsmittel zu erschließen, die der Sachausstattungen an den Hauptschulen zugute kommen sollen.
8. Die Verrechnungsstellen in den UA 1.4521 / 6.4521 sowie im Einzelplan 2 und die konkrete Aufteilung in Wiesbaden und AKK werden in Absprache von VI/51, I/40 und III/20 festgelegt.

(antragsgemäß Magistrat 21.11.2006 BP 1027,
Ausschuss für Soziales 29.11.2006 BP 0125)

Tagesordnung II

Wiesbaden, .12.2006

Horschler
Vorsitzender